

Nachdem wir die Gemeindereise nach Israel 2019 unternommen haben, lässt mich das Nachdenken über den jüdisch-christlichen Dialog nicht mehr los. Die Impulse, die aus diesem Dialog für mein christliches Selbstverständnis entstanden sind, schätze ich sehr. Die jüdisch-theologischen Themen eröffnen mir eine neue Perspektive im Denken und Glauben.

Aufgrund dieser Vorgeschichte freue ich mich, dass es 2021 zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland eine ökumenische Kampagne gibt, die uns auf neue Weise näher bringt, Wie viele Berührungspunkte Judentum und Christentum miteinander haben.

Zu den Zielen der ökumenischen Kampagne gibt es folgende Hinweise der Organisatoren:

„#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“ setzt ein Zeichen gegen Antisemitismus, der auch christliche Wurzeln hat, und regt an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum zu erkunden. In respektvoller christlicher Bezugnahme auf das vielfältige und reiche jüdische Leben will die Kampagne mit Plakaten und Veranstaltungen dem Antisemitismus begegnen. **#beziehungsweise versteht sich auch als ein Beitrag zum Festjahr 2021: „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“.**

Entstanden aus einer Initiative in der EKBO hat sich die Kampagne zu einem deutschlandweiten ökumenischen Projekt entwickelt, das von vielen evangelischen Landeskirchen und römisch-katholischen (Erz-)Bistümern und von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) aufgenommen und unterstützt wird. Die ökumenische Kampagne ist in unserer Region getragen von der Evangelischen Kirchen Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), dem Erzbistum Berlin, dem Diözesanrat Berlin,

der Evangelischen Schulstiftung, der Berliner Stadtmission, dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (ÖRBB) und den Gesellschaften für Jüdisch-Christliche Zusammenarbeit Berlin und Potsdam.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen: Auf der Webseite der EKBO finden Sie Ihre Ansprechpersonen: www.ekbo.de/beziehungsweise

Bitte werben Sie in Ihrem Gemeindebrief, auf Ihrer Internetseite für die beiden durch das Jahr gehenden jüdisch-christlichen „zoom-Dialoge“:

- a. Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr: In Verbindung mit den Interviews in unserer Kirchenzeitung „die kirche“ sprechen jüdische und christliche Interviewpartner*innen vertiefend über das Thema des jeweiligen Monatsblattes (dialog@wichern.de: dann wird Ihnen der zoom-Link zugesandt)
- b. Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr finden die von der bundesweiten Steuerungsgruppe geplanten „zoom-Dialoge“ statt. Die Themen und die Mitwirkenden sind auch im Anhang – auch hier gilt: es ist noch im Prozess (Anmeldung über juedisch-beziehungsweise-christlich@gmx.de: dann wird Ihnen der zoom-Link zugesandt)

Zu guter Letzt: Nutzen Sie bitte bei allen Veranstaltungen und Hinweisen, die in Bezug zur Kampagne stehen den Hashtag #beziehungsweise: das dient dazu, die Kampagne in den sozialen Netzwerken auffindbar zu machen. Schon jetzt sind wir bundesweit mit #beziehungsweise ganz oben dabei ...